



Germania Campus

Arbeiten, einkaufen, wohnen & Freizeit

Im Norden von Münster, auf dem Gelände der alten Germania Brauerei, wo sich zur Jahrtausendwende noch Konzert- und Partygänger im legendären Jovel sowie Schwimmbegeisterte in den Räumlichkeiten der Germania Therme tummelten, ist seit 2006 ein komplett neues Stadtviertel entstanden: der Germania Campus.



Foto: Factory Hotel

Vor nicht einmal 20 Jahren lag das Gelände hinter der Hauptfeuerwache für viele Münsteraner gefühlt weit außerhalb der Innenstadt und war nicht besonders attraktiv für einen Besuch. Große Teile des Areals waren als Parkplatz genutztes Brachland und die angrenzende Lincoln-Kaserne war sowieso Sperrgebiet. Der York-Ring bildete somit praktisch eine natürliche Barriere. Dank einer erheblich verbesserten Infrastruktur mit zahlreichen weiteren Wohn-Quartieren und Einzelhandelsgeschäften in unmittelbarer Nähe, zählt das Viertel heute zu den Hotspots in Münster.

Ganz früher, genauer gesagt bis 1984 wurden am heutigen Germania Campus Bier gebraut

und Fässer abgefüllt. In den Hochzeiten waren allein rund 500 Mitarbeiter der Dieninghoff-Brauerei am Standort in Münster tätig. Nach der Fusion mit der Dortmunder Union Anfang der 1960er Jahre und dem damit einhergehenden langsamen Auslösen der Tradition des einstigen Familienunternehmens fehlte die Identifikation mit der Marke. Nach fast einhundertjähriger Erfolgsgeschichte folgte somit Mitte der 1980er Jahre die Schließung der Brauerei.

Jovel als Kultstätte

Das Hauptgebäude wurde vollständig entkernt und saniert und später entstand hier die Germania Therme. Das Erlebnisbad konnte sich

aber nicht wie erhofft etablieren und musste schon nach gut einem Jahrzehnt Insolvenz anmelden. Nach dieser Folgenutzung zog in das Ex-Bad die Großraumdiskotheek ExBad, welches sich aber im Gegensatz zum benachbarten Jovel ebenfalls nicht lange halten konnte. Bis zum Umbau des Geländes waren das in einer der alten Abfüllhallen untergebrachte Jovel und die Konzertkneipe Leeze nebenan unter allen feierwütigen Menschen aus Münster und Umgebung mehr als ein Szenetipp. Viele Künstler und Bands, die später Tausende Fans zu ihren Konzerten zogen, gaben sich in den 1990er Jahren im Jovel die Klinke in die Hand. BAP, Udo Lindenberg oder die Fantastischen Vier



Foto: Thomas Wallmeyer

sind dabei nur eine kleine Auswahl. Die letzte Veranstaltung im Jovel fand am 4. Juni 2006 statt. Mit dem Rückbau der nicht denkmalgeschützten Bauten der ehemaligen Germania-Brauerei wurde das Gebäude wenige Monate später abgerissen und das Jovel hatte keine Heimat mehr. Inzwischen hat die Deilmann Projektentwicklung auf dem Germania Campus – so der Titel des Projekts – auf 35.000 Quadratmetern ein Lifestyle-Wohnviertel entstehen lassen.

„Zaubersee“ verzaubert alle

Vor allem bei schönem Wetter stellt der „Zaubersee“ den natürlichen Mittelpunkt des Campus dar, da rund um den See nicht nur zahlreiche Sitzmöglichkeiten zum Verweilen einladen, hier entstand auch ein kleiner Abenteuerspielplatz für Kinder. In dem feinen Sand kann man es sich auch als Erwachsener gemütlich machen, zumal das Ganze noch durch Strandkörbe attraktiver gemacht wird. Der künstlich angelegte, 1.500 Quadratmeter große See wird wie zu Brauereizeiten aus vorhandenen Brauwass-

serquellen gespeist und bietet eine kleine Oase der Entspannung mitten in der Innenstadt. Die künstliche Eisbahn im Winter hat sich als Tradition inzwischen längst etabliert. Mit der endgültigen Schließung der Eishalle an der Steinfurter Straße dürfte der Zuspruch in den kommenden Jahren sicher noch steigen. Rund um das denkmalgeschützte Brauereigebäude, welches 1898 errichtet wurde, verbinden sich Wohnen, Arbeiten, Essen, Einkaufen und Freizeit miteinander. Einen schönen Wohnort konnten sich 138 Studierende aussuchen,



Oben: Rund um den „Zaubersee“ laden zahlreiche Sitzmöglichkeiten zum Verweilen ein.

Links: Teilweise recht farbenfroh gestaltet sind die Wohnungen, die auf dem Campus-Areal errichtet wurden.

Foto: Benjamin Yu

denn das Studentenwerk Münster hat auf dem Campus ein Wohnheim eingerichtet. Acht Stadtvillen mit 112 hochwertigen Eigentumswohnungen runden das Angebot ab.

Das alte Gebäude selbst bildet das zentrale Element des Germania Campus und beherbergt neben Gastronomiebetrieben im Erdgeschoss auch Dienstleister und Einzelhändler aus den Bereichen Kunst und Kultur sowie das Factory-Hotel, welches im November 2008 einzog. Wo einst die kupfernen Braukessel standen, ist nun das spanische Restaurant La Tapia zu finden und wo zu Thermen-Zeiten der Eingang war, ist die Tide beheimatet. Der jetzige Check-In war die Umkleide der Therme.

Gastronomie für unterschiedliche Geschmäcker

In den Erdgeschossen der umliegenden Gebäude sind ebenfalls Gastronomieeinheiten und verschiedene Geschäfte untergebracht. Mit dem mongolischen Restaurant Mongos, dem Café Aiello, dem italienischen Spezialitätenrestaurant I Galletti oder dem Currycult mit seinen verschiedenen Saucen in sieben Schärfegraden wartet der Germania Campus mit Angeboten für die unterschiedlichsten Geschmäcker auf. Das Hotelrestaurant Eat bietet ca. 140 Sitzplätze innen und 150 Außensitzplätze auf einer über den See ragenden Sonnenterrasse. Das Eat ist von der Seeseite und der Empfangshalle des Factory Hotels für Gäste zu erreichen. Hier findet nicht nur das Frühstück statt, sondern den gesamten Tag über ein gastronomisches Angebot.

Das La Tapia befindet sich am Nord-Ostende der Brauerei. Ein großzügiger Thekenbereich mit Stehmöglichkeiten und knapp 100 Sitzplätzen im Innenraum erstreckt sich über zwei Galerien in einem bis zu sieben Meter hohen Raum. Wie überall im Gebäude wurde auch hier der rote Backsteinklinker freigelegt, die Stahlträger bleiben sichtbar und die alten Kappendecken erhalten. Bei schönem Wetter laden rund 50 Außensitzplätze zum Verweilen ein.

Die Tide bietet rund 150 Personen Platz und ist von der Seeseite wie auch vom Hotel direkt zu erreichen. Auch sie verfügt über eine große Terrasse mit Blick über den See und einen großzügigen Lounge-Bereich. Die Getränkekarte umfasst 120 Spirituosen, 50 Cocktails und diverse Biersorten.

Seit Dezember 2015 bereichert die Mole die gastronomische Vielfalt am Germania Campus. Die lässige Hafen-„Kneipe und Kombüse“ ist

Ankerstelle für „einheimische Kapitäne und Matrosen“, die abends an der langen Theke ihr Feierabendbier genießen wollen, für all diejenigen, die spannende Küche aus dem Meer und auch vom Land schätzen und sogar für ganze Mannschaften. Hier ankern die jungen Familien, die dieses Ziel als Sonntagsausflug anpeilen, hier jubeln die Fußballfans, für die am Wochenende zuweilen gleich drei Leinwände gute Sicht auf die wichtigsten Spiele bieten. Hier feiern komplette Firmenbesetzungen, die in maritimer Manier gemütlich gesellig verwöhnt werden.

Ein großes Fitnesscenter mit Schwimmbad und Dachgarten oder die multifunktionale Eventhalle Cloud, in der vermehrt gute Konzerte wie auch die „Sound Lake City“-Reihe stattfinden, ergänzen das Freizeitangebot.

Auch Rebellanz, die renommierte Schule für künstlerischen Tanz, die 1973 von Balletmeister Günther Rebel gegründet wurde und seit 1986 unter der Leitung von David Rebel läuft, hat am Germania Campus ein neues Zuhause gefunden. In drei Trainingsräumen wird hier ein vielseitiges Kursangebot für alle Altersgruppen und in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden geboten. Mit etwas Glück kann man als Außenstehender zudem Zeuge einer Open-Air-Trainingsstunde werden, wenn die Teilnehmerinnen die große Terrasse spontan umfunktionieren.

Shoppingmeile

Auf dem Campusgelände ergeben sich auch zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten für die unterschiedlichsten Ansprüche. So hat das Ultimo Münster Outlet bis zu 70 Prozent reduzierte Top-Marken-Mode namhafter Labels im Angebot. Designermode von Guido Maria Kretschmer zu moderaten Preisen gibt es im schönen Ambiente bei Anziehungskraft. Die Flaschenmeisterei wiederum bringt hochwertige Qualitätsprodukte mit und ohne Alkohol in Münster zusammen. Auf über 1000 Quadratmetern Verkaufsfläche gibt es im Golf House neben allem rund um die Trendsportart unter anderem eine Indoor-Golf-Anlage mit Simulator, Bunker und 35 Quadratmeter Putting-Grün, während die Schlafräum Manufaktur in eine einzigartige Welt von Wohlfühlen, Individualität, Design und Schlaferlebnissen lädt.

Offiziell nicht mehr zum Germania Campus gehörend, aber nur durch den Dorpatweg getrennt, findet man angrenzend auch die beiden überregional bekannten Einrichtungshäuser RS-Möbel und Yellow Möbel. -yub-

Anziehungskraft MS

Erleben Sie Mode von Guido Maria Kretschmer und anderen außergewöhnlichen Designern im schönen Ambiente am Germania Campus.



Anziehungskraft MS
An der Germania Brauerei 3 | 48159 Münster
Tel: 0251/53 40 85 34
www.anziehungskraft-ms.com

IM KREUZGANG
Ein ehemaliges Kloster voller Geschenkideen



Erlesene Geschenke und Wohnaccessoires,
klassisches Porzellan, Glas, Silber, Bilder und
mehr: stylisch gefrästete Möbeldesigner
erstklassig aufgebaute historische Möbel.

225 Jahre Kurland von KPM Berlin
verschiedene Angebote

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und beraten Sie gerne!

Haus van Wüllen • Stiftsstr. 6
48739 Legden-Asbeck
Telefon: 02566/1231 • Fax: 02566/3382
www.im-kreuzgang.de
www.van-wuelen.com



FRIEDENSKAPELLE
Konzertsaal am Friedenspark

KONZERTE 2016/2017



16./17.09.2016 **Jean-Claude Séférian**
35-jähriges Bühnenjubiläum – Vokalmusik

28.10.2016 **MoZuluArt**
Tourship Severade – Vokalmusik/Grenzgänge

06.11.2016 **niniwe - A cappella Art**
Time stands still – Vokalmusik

13.11.2016 **Addys Mercedes**
Extrafe – Grenzgänge

18.11.2016 **Ely Goa & Swann**
Song Bach & ELEANOR in Zeit – Grenzgänge

04.12.2016 **Echoes of Swing**
"Dancing" – Grenzgänge

10./11./12.2016 **Jean-Claude Séférian**
Souvenirs de Noël – Vokalmusik/Grenzgänge

18.12.2016 **Wichful Singing**
A cappella Weihnachtskonzert – Vokalmusik

07./08.01.2017 **Neujahrskonzert**
Salzorchester Münster – Kammermusik

28.01.2017 **Elbtal Percussion**
Un-Schlagbar 20 Jahre Elbtal – Grenzgänge

03.02.2017 **Ensemble Noisten**
Curry auf O'ken, Global Klezmer – Grenzgänge

19.02.2017 **delianzquartett
& Christian Gerber**
Pizzolo & Bach – Kammermusik

04./05.03.2017 **Dresdner Salondamen**
Café- und Musikabend – Salonmusik

18.03.2017 **Jylland**
by Jan Lööchel "Brand New Day" – Grenzgänge

02.04.2017 **Nodelman Quartett
& Maria Kliegel**
Haydn, Ravel & Schubert – Kammermusik

06.05.2017 **Fauré Quartett**
Rachmaninoff & Schumann – Kammermusik

WK-Start: 7.7.16!



Konzertsaal Friedenskapelle
Willy-Brandt-Weg 37b
48155 Münster
www.friedenskapelle-ms.de
Tickets unter 0251-6742130

„Sound Lake City“ Internationale Spitzenklasse



© Martin Lohoff



(v.l.)
Andreas Steinke,
Soetkin Stiegemeier-
Oehlen und
Burkhard Wiesbrock



Fotos: (3) © www.katjanleisch.de

„Sound Lake City“ nennt sich das Konzertformat, das in Münsters Kulturlandschaft inzwischen einen festen Platz einnimmt. Es steht für Konzerte internationaler Spitzenklasse an der Schnittstelle zum Jazz, mal Pop, mal Weltmusik, mal rockig – aber immer mit großen Emotionen – in der hervorragenden Akustik der Konzerthalle „Cloud“.

Dahinter stecken drei kreative Köpfe: Andreas Steinke, Soetkin Stiegemeier-Oehlen und Burkhard Wiesbrock. Stiegemeier-Oehlen nutzt ihre Erfahrungen für PR und Kommunikation, Steinke – als Selbständiger in Münster bestens vernetzt – kann seine Fühler nach Sponsoren ausstrecken und Wiesbrock profitiert durch seine langjährige Tätigkeit als Musik-Manager von gewachsenen Kontakten zu Künstlern und Konzertagenturen.

Vor einigen Jahren entstand die Idee, ein Musikfestival auf die Beine zu stellen. Andreas Steinke, selbst Mieter auf dem Germania Cam-

pus, brachte die „Cloud“ mit ihren rund 400 Plätzen als Konzertsaal ins Spiel. Die Künstler übernachten im Factory Hotel direkt gegenüber, was die Abläufe für alle sehr entspannt. Wer nach den Konzerten noch feiern oder etwas trinken gehen will, hat auf dem Campus eine breite Auswahl.

Die hochkarätigen Künstler sucht das Team gemeinsam aus. Dabei steht für das „Sound Lake City“-Team weniger das Genre, sondern vielmehr Qualität und Ausstrahlung im Mittelpunkt. „Was das angeht, schließen wir hier sicherlich eine Lücke in dem großen Kulturangebot unserer Stadt“, so die Veranstalter.

Die Herbst/Winter Highlights 2016

31.10.: Tape Five – Live Konzert und Party
11.12.: Tom Gaebel – A Swinging Christmas
18.12.: Weihnachten mit den Zucchini Sistaz
Konzert- und Partyhalle Cloud – Münster – Germania Campus
post@soundlakecity.de
www.soundlakecity.de

Factory Hotel

Wohlfühlatmosfera im Stil der Zeit



Das Factory Hotel spiegelt in seinem puristischen Stil die Kernelemente eines Alt- sowie Neubaus wider. Der freigelegte Klinker und die Stahlträger eines über hundert Jahre alten Gebäudes in der alten Bauweise, sowie im Kontrast dazu der rohe Sichtbeton als Kernelement eines neuartigen Gebäudes, sind bewusst von dem Architekten so gewählt.

Im Inneren des Hotels treffen Holz, Backstein und Beton auf moderne gradlinige Möbel. Für das Design der Zimmer zeichnet Architekt Christian Olufemi verantwortlich. Ein „neues Hotelgefühl“ habe er damit geschaffen, welches den Stil der Zeit trifft und eine wohnliche und offene Atmosphäre schafft. Aufgrund dieses besonderen Designs und der vielen, dem Konzept angepassten Elemente des Hauses, wurde das Factory Hotel 2008 in den internationalen Verbund der Design Hotels aufgenommen.

Es ist nach wie vor das einzige Design Hotel in Münster. Die Nutzung des benachbarten Fitnessstudio mit großem Wellnessbereich ist für Hotelgäste übrigens kostenlos.

Das Factory Hotel verfügt über 128 Doppelzimmer und 16 Suiten, drei Restaurants, eine Hotelbar und neun Tagungsräume.

Mit der Cloud, dem Meet 7 und dem Seaside stehen dabei drei stimmungsvolle Veranstaltungsräume zur Verfügung, die auch buchstäblich für Hochzeiten, Firmenevents und Feste aller Art gemacht sind.

www.factoryhotel-muenster.de



Foto (2): Factory Hotel

NICHT ALLE SEELEUTE KEHREN HEIM.

Manche kehren ein.

Der Heimathafen für alle, die ihr Fernweh stillen wollen. Mit Craft Beer und kreativem Kombüse-Food.

